

# Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erhebt Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mt., 10 Pf.,  
durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mt. 15 Pf.

Samstag den 13. März 1897.

Insertionspreis: eine alphabetische Zeile in der ersten  
Raum 10 Pf., in den folgenden 20 Pf.  
Beilagen: Wochl.: Unterhaltungsblätter, 1 Mt., 10 Pf.,  
Wochen- u. Wochenfreund, monatl.: Sonntagsgesamtheit...

## Ev. Arbeiter-Verein.

Sonntag den 14. März nachmittags 5 Uhr Versammlung im Lokal. Vortrag vom Vorstand: „Schuldenabzahlung in der Form von Annuitäten.“ Zahlreicher Besuch erwünscht.  
Der Vorstand.

## Junge Leute

von 14—16 Jahren sucht zu sofortigem Eintritt.

### Die Fingerhutfabrik.

Geradstetten.

Nächsten Sonntag den 14. d. M.

**Rekrutenverfammling** im Gasthaus z. „Döfse“. Auswärtige willkommen.

### Mehrere Rekruten.

Ein in bester Geschäftslage befindliches

## Spezerei-Geschäft

ist sofort oder später zu verkaufen. Durch L. Schnabel Schorndorf.

## Zur Conservierung

der Schuhe und Stiefel, Pferdegeschirre etc. ist das alterprobt „Schuhseil Marke Büffelhaut“ von keinem andern Mittel erreicht. Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse die bekannte Schutzmarke „Büffelhaut“ aufgedruckt sein muß. Büchsen à 20 u. 40 Pf. sind in den nachbenannten Geschäften zu haben; in Schorndorf bei:

- Chr. Bauer.
- H. Mack u. Sohn.
- H. Moser b. Bahnhof.
- Fr. Döfse b. Postamt.
- Carl Schäfer a. Markt.
- G. Weil, Vorstadt.
- Beutelsbach: Jul. Lohf.
- Geradstetten: Balmez b. Köpfe.
- Grundbach: F. G. Fischer We.
- Karl Dettinger.
- Saubersbrunn: F. G. Steiner.
- Selsack: F. Fritz.
- Oberbach: F. Bronn.
- Schnaitz: Chr. Linenmeier.
- Schneurbach: J. Müller.
- Weiler: Jul. Schening.
- Winterbach: Ph. Wöhle.

120 Jtr. Heu & Oehnd, worunter 3 Teile 1895er verkauft L. Guderer.

## Ueberall zu haben



## Feinste Fabrikate!

**Einen Ader** in der oberen Straße neben der Kuchelfabrik von B. Birfel verkauft Heinrich Schneider.

## Strohhut-Geschäft

### Fr. Speidel, Schorndorf.

Erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich dieses Jahr eine **Ausstellung** in

## Modellhüten

eröffnet habe, zu deren Besichtigung ich mir ganz ergebenst einzuladen erlaube.

Die Neuheiten für diese Saison sind schon sämtliche in grosser Auswahl eingetroffen und bin ich durch eigens hiezu engagierte Modistin in der Lage, durch geschmackvolle, solide Ausführungen den weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden und bitte um gütiges Wohlwollen.

Fr. Speidel.

## Constantin Kuorr, Baumschule Schorndorf,

empfehle alle Arten Obstbäume in Zwergform, besonders Pflaumen und Aprikosen in vorzügl. Frühsorten, Beerensträucher, Ziergehölze und sonstige Baumchulartikel. Rosenbäumchen, nieder veredelt und wurzelecht. Erdbeer-, Preßling-, Spargelpflanzen, Gartenfasen, Angerkerne.

## Schwäbischer Altverein

Dr. Gruppe Schorndorf.

Samstag den 13. März, abends 8 Uhr, im Kronensaal

## Familienabend

mit Vortrag von Herrn Sekretär Ströhmfeld über „Die Kunst zu wandern.“

Hierzu werden die Mitglieder des Altvereins mit ihren Familien freundlichst eingeladen.

(Es wird Münchener Hofbräu geschenkt.)

## Der Ausschuß.

Schorndorf, beim Bahnhof.

## Sonntag, 14., Montag, 15. & Dienstag, 16. März: Panorama Krauscher

mit der Firma! Krauscher's illustrierte Gallerie, erkenntlich durch die lebensgroße, mechanisch bewegliche Figur an der Kasse.

Die Gallerie enthält als Neuheiten: Die Krönungsfeierlichkeiten Nikolaus II. von Rußland im Kremel zu Moskau am 18. Mai 1896. — Die furchtbare Katastrophe auf dem Schodinskyfeld am 20. Mai 1896. — Den italienisch-abessinischen Kriegsschauplatz. — Die Schlacht bei Adua am 1. März 1896 zwischen Italienern und Abessinern. — Die Eröffnungsfeste des Nordostsee-Kanals — Die Auffahrt der kaiserlichen Yacht bei Holtzenau am 20. Juni 1895. — Der japanisch-chinesische Kriegsschauplatz. — Die Erstürmung von Port Arthur durch die Japaner Ende Dezember 1894. — Das furchtbare Erdbeben in Konstantinopel den 12. Juni 1894. — Der Untergang des Auswanderungsschiffes „Elbe“ am 31. Januar 1895. — Szenen aus dem Sklavenleben Ostafrikas. — Ueberfall einer Negersiedlung durch Araber; Gefangenname und Transport der Neger durch die Wüste. — Jerusalem wie es war zur Zeit Christi, mit den Leidensstationen. — Die prachtvolle Aussicht vom 6000 Fuß hohen Berg Migi-Kulm, von welcher man die herrliche Schweiz in einem Umkreis von mehr als 40 Stunden übersehen kann. — Eine Polarlandschaft naturgetreue Darstellung des nördlichen Eismeers mit der aufgehenden Sonne, dem Nordlicht, sowie Jagd auf Eisbären und Walrosse. Roben- und Walfischfang.

Eintrittspreis: Erwachsene Personen 20 Pf., Kinder 10 Pf. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Adolf Krauscher.

Bei unserem Mitglied Paul Nüssler, Buchhandlung sind für den morgenden Familien-Abend Lieberbüchlein zu haben.

Mehrere Mitglieder des Altv. Vereins.

Manolzweiler.

Samstag und Sonntag

## Mehel-Suppe

bei ausgezeichnetem Engelberger Bier, wozu freundlich einladet J. Schinger z. Hirsch.

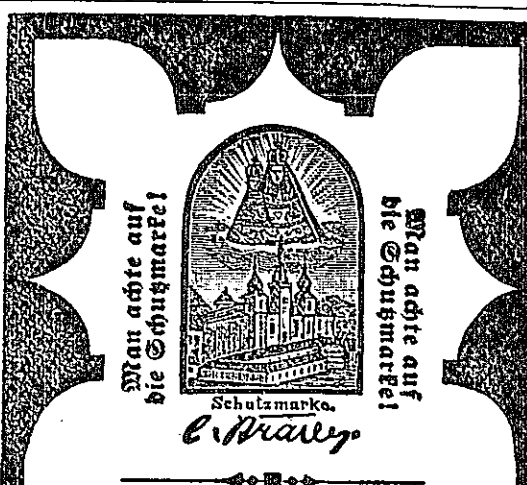
Badnaag.

Sehr schöne

## Kirchlein-Hochstämme

in verschiedenen Sorten hat abzugeben. L. Koll

Baumschulbesitzer.



## Maria-Magen-Tropfen

vorzüglich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Nüchtern, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Magenkrampf, Garleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Reben- und Hämorrhoidalalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Umderer von Zeugnis bezeugen. Preis 2 Pf. pro Flasche samt Gebrauchsanweisung. 30 Pf. Doppelflasche Nr. 140. General-Vertrieb durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien 1. Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schützenkel“, Kremier-Märkte. Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind jetzt zu haben in Schorndorf in beiden Apotheken.

## Kutscher gesucht

zum sofortigen Eintritt. Bevorzugt, wer bei berittener Truppe gedient hat. Bei guter Führung dauernde Stellung. Nur ledige und mit besten Zeugnissen versehene wollen sich melden bei

Dr. Schott, Schorndorf.

Während jeden Alters finden gute Stellen D. L. Schnabel.

## Antilichs. Marktverbot.

Laut Mitteilung des Oberamts Welzheim ist die Abhaltung des auf Montag den 15. ds. Mts. in Plübehausen fälligen Viehmarkts verboten worden.

Schorndorf, den 12. März 1897.

K. Oberamt. Leblichner.

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 10. März. 99. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Tagesordnung: Erste Beratung des Entwurfs des Hauptfinanzetats für die Finanzperiode 1897/99 (Fortsetzung). Am Regierungstisch: Minister Febr. v. Mittnacht, v. Sarwey, v. Riecke, Frhr. Schot. v. Schottenstein, v. Bischof, v. Breitling.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr.

Abg. Sachs: Es müsse anerkannt werden, daß die Regierung in der Aufstellung des Etats Sparsam zu Werk gegangen sei, was die Anträge der Finanzkommission beweisen. Das Vorhandensein von Reserven sei günstiger, als wenn ein Defizit sich herausstelle. Eine besondere Verwaltung hierfür sei notwendig. Die Einführung der geplanten Gehaltsregulierungen könne nicht ohne weiteres abgelehnt werden. Die Kammer wünsche ja das Dienstaltersystem einzuführen. Die getrigte Forderung des Abg. Hauptmann-Gerabronn, das Umgele sofort mit der Einführung der Steuerreform abzuschaffen, habe ihn überrascht. Die Finanzkommission stehe auf einem andern Standpunkt. Die Frage des Erlasses des Ausfalls des Umgelds müsse vorher erledigt werden. Diesen Betrag einfach den Einkommenssteuerpflichtigen aufzuerlegen gehe doch nicht an.

Abg. Frhr. v. Böllwarth bemängelt die späte Mitteilung des Etats und weist die gestrigen Ausführungen der Abgeordneten Dr. Kiene und Hauptmann, betreffend Heer und Marine, zurück. Es sei gut, daß der württembergische Landtag nicht über diese Angelegenheit zu entscheiden habe. In längeren Ausführungen tritt er sodann für den Anschluß der württembergischen Eisenbahnen an eine größere Gemeinschaft von Eisenbahnen ein.

Minister v. Riecke bemerkt, daß es nicht möglich gewesen sei, den Etat, früher als geschehen, mitzuteilen. Der Minister entgegnet auf verschiedene Bemerkungen der Vorredner und geht des näheren auf die Mittelverteilung ein. Es sei doch günstig, daß solche vorhanden seien und verwendet werden können. Die Einführung des neuen Gehaltsvorrückungssystems betreffend, sei der hierfür geforderte Betrag allerdings etwas höher, als ursprünglich angenommen worden sei. Deshalb könne aber doch nicht von einer Gehaltsverbesserung gesprochen werden. Die Vorlage, die das Ergebnis einer langen mühseligen Arbeit sei, solle sachlich geprüft werden.

Minister Freiherr v. Mittnacht. Die Ausführungen des Vizepräsidenten Dr. Kiene betreffend die Vorlagen für Heer und Marine bedürfen noch einer Erwidrerung. Die Regierung habe dem Marineetat und dem Militär-

Etat zugestimmt. Bei den Marineplänen handle es sich noch nicht um Gesetzvorlagen. Im übrigen sei es Pflicht der Regierung, für die Sicherheit des Reiches zu sorgen. Wir können es z. B. nicht verantworten, unsere Landeskinder mit schlechteren Kanonen ins Feld zu schicken, als der Feind sie hat. Die Regierung bedauern auch das Wachsen der Militär- und Marineausgaben, ein einziger unglücklicher Krieg koste aber Milliarden.

Der Redner wendet sich sodann gegen den Abg. Hauptmann-Gerabronn, der gestern den Verdacht ausgesprochen habe, daß der Eisenbahnetat künstlich verschoben sei. Gegen eine derartige Behauptung lege er die allerentschiedenste Verwahrung ein. Er sei nicht gewöhnt, der Kammer falsche Tatsachen vorzuspiegeln. In längeren Ausführungen widerlegt der Minister sodann die unzutreffenden Behauptungen des Abg. Hauptmann hinsichtlich der von demselben geäußerten Eisenbahnwünsche, namentlich die badischen Kilometerhete betreffend. Im Nahverkehr werde allerdings später eine Ermäßigung eintreten müssen.

Die Steuerreform betreffend sei zu verlangen, daß die direkten Steuern erhöht werden, damit die Verbrauchssteuer abgehakt werden können. Die Verfassungsrevision anfangend, sei er jedenfalls für eine stärkere Vertretung der Stadt Stuttgart in der Kammer.

Minister v. Sarwey erörtert den Grund, weshalb die Lehrer nicht in die Gehaltsregulierungsvorlage einbezogen wurden. Eine Neu-regulierung sei in Aussicht genommen, man habe die Vorarbeiten bereits in Angriff genommen und es werde bald eine Vorlage gemacht werden.

Vizepräsident Dr. Kiene dankt für die Erklärungen des Ministerpräsidenten.

Die Generaldebatte wird hierauf geschlossen, ebenso die Sitzung. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. Tagesordnung: Rechnungsbuchbericht des ständischen Ausschusses.

## Tagesbegebenheiten.

### Aus Schwaben.

Zu Geschworenen für das I. Quartal 1897 wurden aus dem Bezirk Schorndorf ausgestellt: Erginger, Gottlieb, Krämer und Gemeinderat, Steiner, Kraus, Gottfried, Bauer, Unterbergen, Schüle, Wilhelm, Fabrikant, Pläberhausen. Straub, Carl, Väder, Schorndorf.

Stuttgart, 12. März. In der heutigen Sitzung des Landtags wurde die Pensionsberechtigung der in den Brüdergemeinden Kornthal und Wilhelmshaus angestellten Geistlichen, dem Antrag der Kommission entsprechend, mit großer Mehrheit angenommen. Ein von dem Abg. Schnaidt unterstützter, auf Ablehnung lautender Gegenantrag des Abg. Schmid-Maulbronn wurde von den Abgg. Prälat v. Sandberger, Dr. Kiene, Schrempf, Winger und v. Seb bekämpft und durch obigen Beschluß abgelehnt.

Hirschau, D. A. Kottenburg, 11. März. Letzten Freitag hat sich die ledige Dienstmagd Philomine Haug von hier mit dem Kinde ihres früheren Dienstherrn Karl Friedrich vom Hause

entfernt, und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Trotz aller Nachforschungen ist es noch nicht gelungen, eine Spur der Missetäter zu entdecken. Man vermutet, daß die Dienstmagd in einem Zustande von Unzurechnungsfähigkeit die That begangen habe.

Freudenstadt, 11. März. Der 64jährige Holzhauer Fischer von Christophsthal stürzte, als er, aus dem Wirtshaus heimkehrend, die Treppe zu seiner Wohnung erklimmte, rüttlings hinab und blieb tot am Boden liegen.

Urach, 10. März. Der abends gegen 6 Uhr nach Urach abgehende Zug wurde gestern kurz nach der Ausfahrt wieder in dem hiesigen Bahnhof zurückgefahren, weil von dem steilen Abhang des Schloßbergs ein großer Holzstöß auf die Schienen gerollt war, wodurch die Lokomotive Beschädigungen erlitt, welche die Weiterfahrt unmöglich machten.

Craisisheim, 11. März. In der Völkischen Gypsfabrik verunglückte heute früh der verheiratete Arbeiter Ubelein von Altmünster auf schreckliche Weise. Derselbe kam in das Walzwerk, wo ihm beide Arme mehrmals gebrochen und ein Fuß abgerissen wurde. Der Verunglückte wurde in das Bezirkskrankenhaus gebracht.

Hall, 11. März. Anlässlich des hier stattfindenden Fastenmarktes hat vorgestern eine Dienstmagd von Selbigen von mehreren Krämerständen weg verschiedene Gegenstände entwendet, wobei sie von der Polizei ertappt und festgenommen wurde. Diefelbe bediente sich bei ihrer Festnahme eines falschen Namens. Nach ihrer Vernehmung bei Gericht wurde sie wieder entlassen und hat sich dann in der Nacht darauf aus Angst vor der Strafe die Kulkader geöffnet, so daß sie in das hiesige Diakonissenhaus verbracht werden mußte. Ihr Zustand soll befriedigend sein.

## Neueste Nachrichten.

Frankfurt a. M., 12. März. Der hiesige griechische Generalkonsul ruft die in den Jahren 1866 bis einschließlich 1873 geborenen Reservisten zur Fahne ein und ersucht diese, sich unverweilt nach Griechenland zu begeben.

Paris, 12. März. Ein großes Unglück ereignete sich in dem Arsenal zu Toulon. Ein Taucher war an einem Brückenpfeiler unter Wasser mit Reparaturen beschäftigt, während gleichzeitig in der Nähe Sprengungen vorgenommen wurden. Wahrscheinlich wurden die Warnungssignale zu spät gegeben und als der Taucher eben emporkam, stürzte ein ungeheurer Felsblock auf ihn, der ihn vollständig zermalmete.

London, 13. März. Eine gestern abend in der Saint James Hall abgehaltene Versammlung nahm eine Resolution an, den Kretern Sympathie auszusprechen und das Vorgehen Griechenlands billigen. Der Versammlung wohnten mehrere Parlamentarier bei.

Athen, 13. März. Einer Depesche aus Seralleon zufolge zernieren zahlreiche Infurgenten mit einigen Kanonen das Fort Spinalozna. Gestern hielten die Minister 2 lange Sitzungen ab.

Redigiert, gedruckt und versetzt von Emanuel Nüssler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.



Bekanntmachungen.

Schlächtereianlage.

Der Kronenwirt David Noos in Thomashardt beabsichtigt, an sein Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 49 in Thomashardt eine Schlächtereianlage anzubauen.

Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 14 Tagen beim Oberamt anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind auf dem Oberamt zur Einsicht aufgelegt.

Schorndorf, den 12. März 1897.

Oberamt: Leblichner.

Neuer Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am Donnerstag den 18. März, nachmittags 4 Uhr im „Hirsch“ in Manolzweiler aus dem Staatswald Ob. Altwiesle und Borghardt 88 Lose Laubholzreisig auf Hausen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen nachmittags 1/2 Uhr auf der Kaiserstraße am Ob. Altwiesle.

Schorndorf.

Herr Hermann Burt, Privatier bringt am

Montag den 15. ds., nachm. 2 Uhr

auf hies. Rathaus

49 a 43 qm. Wiese im Ramsbach, angekauft um 1650 M. 50 a 36 qm. Baumwiese alda, angekauft um 1400 M. in letztem Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. März 1897.

Ratschreiberei: Frit.

Wiederholter Verkauf eines Feuerwehr-Mannschaftswagens!

Mittwoch den 17. ds. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr kommt obiger, noch gut erhaltener, kräftiger Mannschaftswagen auf Federn, mit 2 Laternen und Polstern etc., im wiederholten Aufstreich zum Verkauf.

Zusammenkunft im Spitalhof hier.

Den 12. März 1897.

Stadtpflege Schorndorf.

Weiler.

Stammholz-Verkauf.



Am Freitag den 19. ds. Mts., nachm. von 2 Uhr an kommen aus dem hiesigen Gemeindefeld Buchreutenwiese an Ort und Stelle zum Verkauf:

- 11,35 Fm. Eichenstämme, 0,86 " Eichenabschnitte, 2,02 " Ahorn und 3,11 " Buchen.

Den 13. März 1897.

Schultheißenamt. Amos.

Winterbach.

Jagd-Verpachtung.



Die hiesige Gemeindejagd wird

Montag den 15. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

auf 3 Jahre auf dem Rathaus im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 10. März 1897.

Schultheißenamt. Ginderer.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine neu eingerichtete Glaserei

bei herannahender Bauzeit für sämtliche in sein Fach fallende Arbeiten. Für prompte und billige, aber auch schöne und musterhafte Ausführung wird Sorge getragen.

Reparaturen wie Neuanfertigungen werden in nur tabellosem Material aufs schnellste ausgeführt.

Hochachtungsvoll

August Kontermann, Glaser, neben dem Consumladen.

Winterbach. Haus-Verkauf.

Johannes Felger, Hirschwirts Witwe hier, bringt nächsten Montag den 15. März ds. Js., vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Rathaus im zweiten- und letzten Aufstreich zum Verkauf:

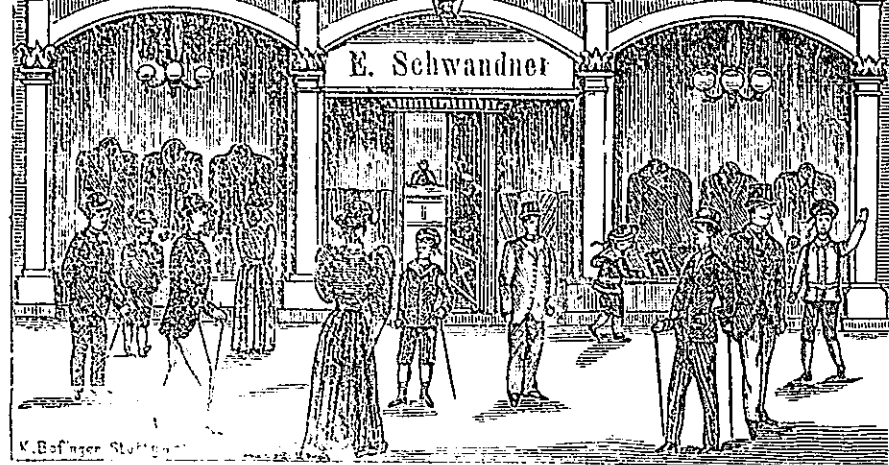
2 a 14 qm. Wohnhaus, Scheuer und Hofraum.

4 " 93 " Land.

Das Wohnhaus befindet sich an der Engelberger-Strasse, ist noch gut erhalten und zweckmäßig eingerichtet. Liebhaber sind eingeladen Den 12. März 1897.

Ratschreiberei: Ginderer.

Herren- & Knaben-Garderobe-Geschäft.



Ernst Schwandner, Kleiderhandlung, Schorndorf Neue Straße

empfeilt bei herannahender Gebrauchszeit sein bestsortiertes aus den neuesten besten Qualitäts-Stoffen angefertigtes Lager

eleganter

Herren- & Knaben-Kleider,

Kinderanzüge

in größter Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Als besonders billig empfehle einen Posten

Konfirmanden-Anzüge in Cheviot, Kammgarn und Buxkin.

Ferner empfehle sämtliche Neuheiten in

Stoffen zur Anfertigung nach Maß prompt und billig.

Göppinger Knochenmehl,

billigstes, phosphorsäurereichstes Düngemittel, daher von vorzüglicher Wirksamkeit und von hervorragenden, praktischen Landwirten für Halmfrucht, sowie Futter- und Knollengewächse als ganz ausgezeichnet bewährt befunden, Gehaltsgarantie 28-29% Phosphorsäure, 1-1 1/2% Stickstoff, hält zur Frühjahrssaat bestens empfohlen.

Göppinger Gelatin- und Leimsfabrik G. Feher.

Bezirks-Niederlage: Gustav Kraiß, Schorndorf.

Beutelsbach.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem werten Publikum mache ich hiermit die ergebnisse Anzeige, daß ich die bekannte Wirtschaft z. Anker

hier, von Johann Lang, Metzger, käuflich übernommen, und wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste aufs prompteste und billigste jederzeit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Jakob Königeter, Metzger.

Herren- und Damen-Regenschirme

in allen Preislagen und grösster Auswahl empfiehlt

Fr. Speidel.

Kolldivan

in Kameltisch- und Wollstoffbezug, Sofa, Bettröste, Kapokmatraken, Kofhaar- und Wollmatraken, gepolsterte Lehnsessel, mit und ohne Nachstuhlrichtung. S. Stein.

Kinderwagen

empfeilt zu den billigsten Preisen.

Samuel Tigel, Sattler u. Tapezier Hölzgasse.

Rechten Rigier und Seeländer Reinfamen,

garantiert feidgereinigt, Saaterbsen, Linsen, Bohnen und frisches Schindharz

empfeilt bestens Chr. Fiegler.

Ein durchaus zuverlässiges, gefundenes Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, das etwas kochen kann, sucht

Frau Dr. Vayer.

Nach Konstanz wird gesucht ein anständiges, fleißiges Mädchen,

welches kochen kann. Lohn 200 Mk. Eintritt sogleich oder bis 1. April. Näheres bei

Frau Schupmann Thumm.

Garantiert neuen feinfähigen Angersamen,

Edendorfer Mieser-Walzen, rote und gelbe, sowie sämml. Gartensamereien

empfeilt F. Gammel.

Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Bauzeit empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten als: Gypsen, Verblenden, Cementieren, Weißsen und Leimfarben-Austrich.

Albert Merkle, Gypsermstr. Ebenso empfehle ich mich im Einfassen der Gräber mit Cement.

Der Obige.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Prediger G. Weller.

Wirteljähr. Erneuerung der Mitgliedscheine. Abends 7 1/2 Uhr

Pred. Weller. Mittwoch abend 7 1/2 Uhr Prediger G. Weller.

Wirteljährliche Erneuerung der Mitgliedscheine. Samstag Abend 8 Uhr Gebetsversammlung.

Chr. Schilling, Schorndorf am Bahnhof.

Großes Lager nur aus den solidesten Stoffen angefertigter

Herren- und Knabenkleider.

Konfirmanden-Anzüge

in größter Auswahl von den Billigsten bis zu den Feinsten.

Neuheiten in Kinder-Anzügen.

Anfertigung nach Maß.

Halte stets Neuheiten deutscher und englischer Stoffe auf Lager.

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

Am Mittwoch den 17. d. Mts., morgens 8 Uhr wird im Pfandtotal hier eine Nähmaschine im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

Der Herr Lieutenant

hat mir befohlen, daß seine Stiefeln mir noch mit

Gentner's Wichse in roten Dosen

gewischt werden dürfen.

Fritz, Offiziersbursche.

Empfehlung.

Einer geehrten Kundschaft, sowie den geehrten Einwohnern von Stadt und Land bringe ich hiemit zur Kenntnis, daß ich meinem feitherigen reichhaltigen Warenlager nunmehr auch

Gold- und Silberwaren

beigelegt habe und empfehle ich hierin reizende Neuheiten in Broschen, Boutons, Armbänder, Colliers, Ringe, Manschetten- & Hemdköpfe, Fortelnadeln, Opferbüchsen, Gesangbuchschloß, Serviettenringe, verschiedene Sorten Löffel etc., Granat-, Corallwaren, Eheringe, versilberte und vergoldete Metallwaren; passende Gegenstände für Geschenke. Verschiedene Bestecke, Aufsätze, Schreib- & Feuerzeuge, Essig- & Salzgefäße, Butterdosen, Schnupfdosen, Zuckerkörbe, Fruchtstühlen etc. Hochachtungsvoll



Gustav Bacher, Uhrmacher, Gold- & Silberwarenhandlung, oberer Marktplatz 314, neb. d. G. W. Mayer'schen Buchdruck.

Reparaturen werden aufs sorgfältigste ausgeführt.

Georg Laichinger, Aussteuergeschäft, Neue Straße,

empfeilt als Spezialität sein gut sortiertes Lager in nur feinsten Landrupf und Baum in allen Preislagen, fertige Betten, Bettbarthen und Drill

in großer Auswahl billig, fertig bestrichene leere Bettstühle halte stets am Lager, auch habe eine größere Partie Federstücke zu Strohsäcken u. s. w. verwendbar, sowie eine Partie Rupp zu Pulsumpen sehr billig abzugeben.

MAGGI'S Suppenwürze schafft jederzeit den Genuß einer vorzüglichen Suppe und wird bestens empfohlen von Eugen Sech, Conditior.

Regenschirme

von 1 Mt. 70 Pfg. an empfiehlt Dreher Benz, Vorstadt.

Feinste la. amerikanische Dampfapfelschnitze, und

la. serb. Zwetschgen empfiehlt billigst

Chr. Bauer. Rechten

Kneipp-Malz-Coffee in frischer Döpfung bringe empfehlend in Erinnerung. Obiger.

Eine sehr schöne, rote

Blüschgarnitur,

Sofa mit vier Fauteuils, verkauft billig. S. Stein.

Schorndorf. Nächsten Donnerstag verkauft der Unterzeichnete

schöne Milchschweine (Ausnahmestücke). Müller V a r e i s.

30 Bentner unbereinigtes Heu hat zu verkaufen. Johs. Käpple b. Vereinshaus.

Mt. 500000

sind zum niedersten Zinsfuß postenweise gegen mindestens 1 1/2 % sache Gebäude oder Gütersicherheit

sofort oder später auszuliefern und erbitet sich Informativscheine. Das Volksbureau Stuttgart Dlgastr. 35.

Schönes Heu und Ochnd sowie Kleehen verkauft G. Krieg, neue Straße.

Darlehenskassen-Verein Necklinsberg.

E. G. m. u. S. Jahresrechnung 1896. Mitgliederzahl 42.

Table with financial data: Gesamtumlag 17291 M 84 J, Sparkasteneinzahl. 924 M 93 J, Aktiva 8358 M 68 J, Passiva 8276 M 62 J

Gewinn 82 M 06 J. 8. B. Rechner Ginderer.





Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Montag den 15. März 1897.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Feier des hundertjährigen Geburtstags des Kaisers Wilhelm I., find am 22. ds. Mts., die Kanzleien der unterzeichneten Behörden geschlossen. R. Amtsgericht: D.-A.-R. Metzger. R. Oberamt: Seiblichner. R. Kameralamt: Nahrer.

Der Bauer und die „Margarine.“ Kaufen Sie Margarine, da fahren Sie am billigsten. Die ist besser als schlechte Butter und alles Schmalz! sagt der Krämer Meyer zu allen Ladenbesuchern. Die richtige Bauerfrau aber kauft keine. Wenn sie auch im Haushalt keine Butter verwendet — die sie verkauft — so hat sie doch ihr gutes Schweineschmalz, und außerdem läßt sie sich noch zum Kochen leckeres Nierenfett aus, soweit ihr der ausgebratene Speck dabei nicht reicht. Da weiß sie, was sie hat und ihren Lieben vorsetzt. Bei der Margarine weiß sie es nicht, und es ist für manche arme Frau gut, daß sie es nicht weiß, sonst würde sie den Tag manchmal lieber in die Gasse schütten und mit den Hren hungern. Im Jahre 1869 „erfand“ der französische Chemiker Mouillet die „Margarine.“ Er stellte sie aus tierischen Fetten her. Hauptbestandteile waren Palmöl, Olein und Stearin. Das Stearin, das gesundheitsschädlich, unverdaulich, schied er bei gelinder Wärme aus. Er erreichte so thatsächlich ein billiges, wohl-schmeckendes und zuträgliches Nahrungsmittel. Nun wollte alle Welt davon kaufen. Es stürzten sich eine Masse geldgieriger Leute auf die Fabrikation; die Folge davon war, daß die tierischen Fette nicht mehr ausreichten, aufzutreiben waren. Ein Ausweg suchte der Herrscher Prozeß der Herstellung bei höherem Wärmegrad vorzunehmen. Das reichliche, schädliche Stearin schmolz jetzt mit, man gewann an Masse. Da diese aber zu hart zum Schmelzen wurde, mengte man flott alle möglichen billigen fremdländischen Oele dazu. Diese Oele sind für den Menschen überaus unzutraglich, ja meist gesundheitsschädlich. In solcher Weise werden heute in Fabriken Millionen von Zentnern „Margarine“ hergestellt; dem großen Mangel an tierischem Fett, welches immer noch zur Fabrication benötigt ist, wird teilweise in der edelstehenden Weise abgeholfen, indem verdorbene, faulige Fette, die billig zu haben, erst mit Salpeter- oder Schwefelsäure behandelt werden, um ihren Gestank zu vertreiben. Wo die Fette herkommen, darüber schweigt die Geschichte; in Einzelfällen ist Ziehung aus Abdeckereien, Wäsenmüllereien nachgewiesen, den Verteilungen, wenn man sie mit anhört, ohne ihnen entgegenzutreten? Frau Clemens schob die Schale, aus welcher sie das Eis gelöffelt hatte, wie in aufsteigender Ungebuld von sich, legte dann aber die magere, blutleere Hand, von welcher sie den Honigschuh gezogen hatte, lieblos auf Lucy's Hand und sagte gütig und beschwichtigend, als spreche sie mit einem Kinde: „Was hätten Sie dagegen sagen wollen, meine liebe Lucy?“ „Was ich dagegen hätte sagen wollen!“ rief Lucy, nach deren Gesicht eine solche gönnerhafte Befandlung durchaus nicht war, und sah mit ihren klaren grauen Augen ihr Gegenüber sehr ernst, ja mit einer gewissen Feindseligkeit an. „Sie wissen doch ebenfogut wie ich, daß jedes Wort in dieser Notiz eine abgcheuliche Lüge ist.“ „Ruhig, ruhig, Liebste!“ flüsterte Frau Clemens, sich erschrocken umschauend, denn Lucy hatte bei den letzten Worten die Stimme erhoben und mit der in einem grauen bännschen Handschuh stehenden Hand recht energisch auf das Zeitungsbild geschlagen. (Fortsetzung folgt.)

Der Bauer und die „Margarine.“ (Continuation of the article above)

Ungarn. Erzählung von L. Arnefeld. Nachdruck verboten. 6. Fortsetzung. Ganz schwarz und stark waren dagegen die Augenbrauen, welche über der Nase zusammen-liefen und ein Paar Augen überschatteten, die auf den ersten Augenblick schwarz erschienen, aber eigent-lich grüngelb waren und je nach der Gemüts-stimmung ihrer Besitzerin funkelten oder sich ver-schleiern konnten; meistens lag aber ein Ausdruck der Melancholie und Enttäugung darin, der auch in den Linien des Mundes und in der Art, wie sie den Kopf nach vorwärts neigte, erkennbar war. Sie trug ein mit Schmelz garniertes, schwarzes Spitzenkleid und einen Umhang von gleicher Farbe und vom modernsten Schnitt und bildete darin einen auffallenden Gegensatz zu ihrer Begleiterin, welche in einem staubgrauen Wollentleide mit einem Rücken von gleichem Stoffe und einem kleinen grauen Strohhut mit einem Schleier von derselben Farbe wie eine Touristin ausah.

Saat- und Speisekartoffeln,

aus der Heilbronner Gegend, Schaeffloken und frühe Rosen, glatte und rauhfaltige Bisquit, frühe blaue, rote Weltwunder, magnum bonum & Wurlikartoffeln sind wieder in schönster Ware eingetroffen. Gustav Kraiß v. Hirsch.

Als passende Oster- und Konfir-mationsgeschenke empfiehlt feinere Korbwaren aller Art. Samuel Sigel Sattler und Tapezier Höngasse.

Bestes Sauerkraut ist zu haben so lange noch Vorrat bei Chr. Schmied.

Saatkartoffel, blaue Fideleio, sowie Anderen, beide Sorten sehr gut und ertragreich hat zu verkaufen H. Distel.

Zwei junge Pappelflaumenbäume wünscht zu kaufen. Präz. Köstler.

Beachtenswert! Saat- und Speisekartoffeln können Konsumenten direkt von mir beziehen franco Schorndorf als Frachtgut: magnum bonum per Ctr. M. 2.70, Wurlikartoffeln M. 3.30, bei 100 Ctr. 25 S. bei 200 Ctr. 35 S. billiger. Frühe Blaue und Gelbe 4 M. per Ctr. J. W. Altmendinger, Wimpfen a. Neckar.

Wegen Aufgabe des Artikels ver-kaufe ich: 4 Knabenräder, La-ternen, Glöckchen, Peltischen, Gummitreif für Dauerad, Schrankeenschlüssel, Speichen, sowie sämtliche Artikel für Radfahrer und gebe es unter dem Selbstkostenpreis ab. J. Schneider, Speyererhdg.

Zu Hochzeitsgeschenken empfehle Küche- & Haushaltungs-Artikel aller Art zu den billigsten Preisen. Fr. Lenz, Poststadt.

Grünbach. Schöne 24jährige Wurzelreben, Silvaner, Vaska u. Rißling, hat zu verkaufen Johann Späth.

Holländ. Anisbrot und seit 1880 bewährtes 10 Pf. Tafel. B. Becker in Seelen a. S.

Auf 1. Juli ist meine obere Wohnung wegen Bezug zu vermieten. J. Merz, Künfelinsfr.

Steinenberg. Eine neue eiserne Egge hat zu verkaufen Heßler Schwarz We.

Ein Baustückle I. Cl. unten am Weg im Hof ver-pachtet Fr. Währie.

Morgen Sonntag den 14. ds. Mts., von mittags 1 Uhr ab große Hundebörse im Anker, wozu freundlichst ein-ladet Wilhelm Meyer. NB. Jeder Hund 10 S. Eintritt.

Remontoir-Uhren in edel Silber von 9 Mark an, Wecker-Uhren von 2 Mark 75 Pfg. an, Remontoir-Uhren, prima Qualität, äußerst billig, empfiehlt und hält auf Lager Karl Maurer, Goldarbeiter u. Uhrenhandlung.

Eine freundliche Wohnung mit 4-5 Zimmer in der oberen Stadt wird für sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Vertrag v. Kob. Jah Stuttgart. Reform der wirtl. Irrenanstalten. Ein nochmaliges Mahnwort an Regierung, Volk u. Abgeordnete auf Grund neuer zahlreicher Berichte über die seitherigen Zustände in unseren Irrenanstalten und sonstigen Materials ver-öffentlicht von Rob. Lutz. Stauiger Meinerlöss zum Besten des Vereins für entlassene Pfleglinge. 5 Bogen M. 1. In jeder Buchhandlung vorräthig. Soeben erschienen.

Schornbach. Christoph Nupperle hat Austrenn-Stücke zu verkaufen.

Kirchenchor: Singkurse Montag abend. Hauptprobe: Familienabend.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am Sonntag Remontoir (14. März.) Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott. Vorm. 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst Herr Stadtpfarrer Schott. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Stadtpfarrer Schott. Katholische Kirche Herr Kaplan Kirchner.

Damen-Confektion eingetroffen.

Kragen, schwarz, reinwoll. Kammgarn à Mk. 4.50, 6, 6.75, 7.50, 8, 9.50, 10, 11, 12 bis 23. Kragen, schwarz, Sammt à Mk. 10, 13.50. Kragen, farbig, Tuch und Filz à Mk. 2.50, 3, 4, 5, 5.50, 6, 7. Kragen, farbig, für Kinder à Mk. 1.80, 2.50. Jaquets, schwarz à Mk. 7.50, 10, 11, 12, 13.50, 14, 16, 20. Jaquets, farbig à Mk. 7.50, 10.50, 11.50, 17, 18, 20. Von voriger Saison noch übriges zu herabgesetzten Preisen. Es ist mir gelungen, dieses Frühjahr ganz besonders billig einzukaufen und kann ich nun sowohl in Preis und Auswahl meiner w. Kundschaft besonders bieten. Ernst Kieß.

Postkarten mit Ansicht, in hübscher Ausführung sind wieder eingetroffen Preis nur 5 Pfg. das Stück. Paul Rösler, Buchhandlung.

Geschäfts-Übergabe & Empfehlung. Einer verehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land mache ich hiemit die ganz ergebene Anzeige, daß ich am 1. Januar d. J. mein bisher betriebenes Geschäft als Sattler und Tapezier nebst Laden dem Herrn Ernst Zucker aus Stuttgart käuflich abgetreten habe; ich spreche allen denen, die mir in so reichem Maße ihr Vertrauen geschenkt haben, meinen herzlichsten Dank aus, und müßte daran die Bitte, auch meinem Nachfolger gleiches Vertrauen entgegen bringen zu wollen. Carl Höllerer.

Der Unterzeichnete nimmt Bezug auf obige Anzeige und möchte sich geflatten, sich in allen ins Fach eines Sattlers und Tapeziers einschlagenden Arbeiten aufs angelegentlichste zu empfehlen. Sein eifrigstes Bestreben wird sein, sämtliche ihm gütigst übertragenen Arbeiten aufs prompteste und gewissenhafteste, geschmackvoll auszuführen und allen Wünschen seiner Kundschaft möglichst gerecht zu werden. Schorndorf, den 13. März 1897.

Ernst Zucker, Sattler & Tapezier.

Schorndorf, den 13. März 1897. Trauer-Anzeige. Statt jeder besonderen Anzeige, teile Verwandten u. Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß meine innigst geliebte, treuebesorgte Mutter, Luise Schmidt, Kinderlehrerin, nach schwerem Leiden heute früh 4 Uhr sanft verschieden ist. Die tiefbetrübte Tochter Wilhelmine. Beerdigung Montag 4 Uhr. Auf ausdrückliche Bitte und Wunsch der I. Entschlafenen eruche etwa zugebacht Blumenpenden zu unterlassen. Für Condolenz wird höflich gedankt.